

Ateliers öffnen

Künstler zieht es in die Lüneburger Altstadt

oc Lüneburg. Polsterer und Tischler sind noch immer da, Handwerker prägen schließlich schon immer das Leben in der Lüneburger Altstadt. Zunehmend aber zieht es Künstler in die Straßen rund um Auf dem Meere und Auf der Altstadt. Einige öffnen an diesem Wochenende ihre Ateliers für Besucher – parallel zum historischen Christmarkt, der wieder Massen von Neugierigen anlocken wird.

Das Bild der Lüneburger Altstadt wandelt sich laufend. Leben und arbeiten gehören hier eng zueinander. Es sind kleine, individuelle Projekte, die sich behaupten: Ein Antiquariat,

Agenturen, Geschäfte für Delikatessen und Wein gehören dazu, die Buchbinderin aber musste aufhören. Es gibt auch anderes: Ein „Erotik“-Geschäft behauptet sich, einige Schritte weiter wird zurzeit ein „Elefantenschwengel“ angeboten – wohinter sich eine Monster-Currywurst verbirgt.

Manche Künstler arbeiten in Häusern und Hinterhöfen eher im Verborgenen. Fotokünstler Ralf Peters, international gefragt, gehört dazu. Auch Bettina Cramm, die sich mit liebevoll illustrierten Märchen- und Kunstbüchern einen guten Ruf erwarb. Andere, wie Goldschmiedin Ulrike Klerner, öff-

nen täglich ihre Werkstatt. Und durchs Fenster lässt sich bei Malerin Swantje Crone ein Blick auf das werfen, was gerade entsteht – auch wenn die Malerin unterwegs ist.

Fünf Ateliers an drei Adressen öffnen morgen, Sonnabend, und am Sonntag, jeweils von 14 bis 19 Uhr:

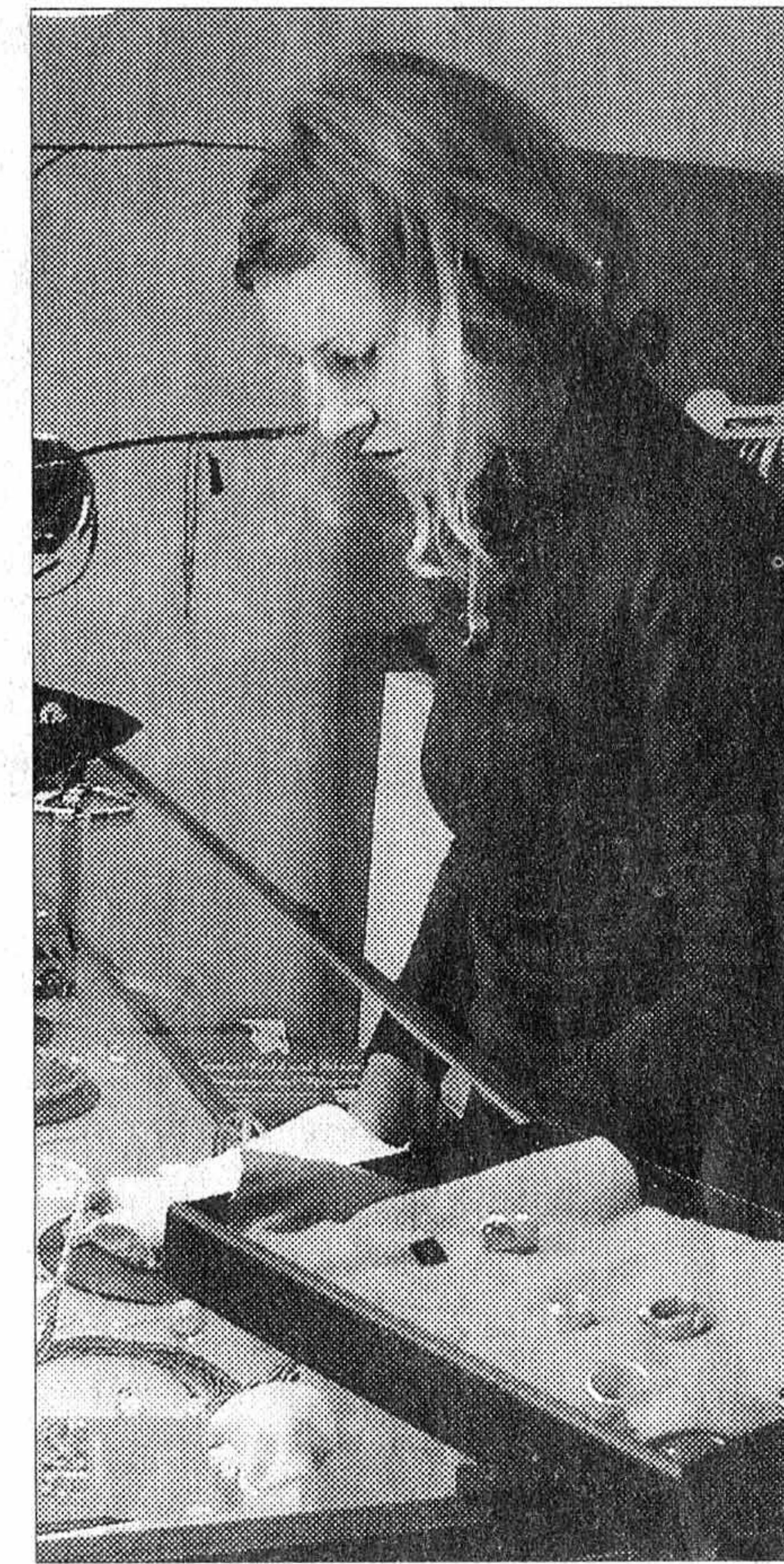
► Sandra Hilleckes und Swantje Crone sind Auf der Altstadt 49 zu finden.

► Gabriele N. Klipstein und Jan Balyon, der zurzeit auch bei der „tafelRunde“ (Am Sande) ausstellt, stellen Auf der Altstadt 31 aus.

► Ulrike Klerner zeigt ihre Arbeit Auf dem Meere 42.



Swantje Crone räumt auf: Sie arbeitet Auf der Altstadt.



Ulrike Klerner räumt ein: Sie arbeitet Auf dem Meere. Fotos: oc